

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1936)

Rubrik: Beitrag aus unserem Wettbewerb : Wer weiss sich zu helfen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

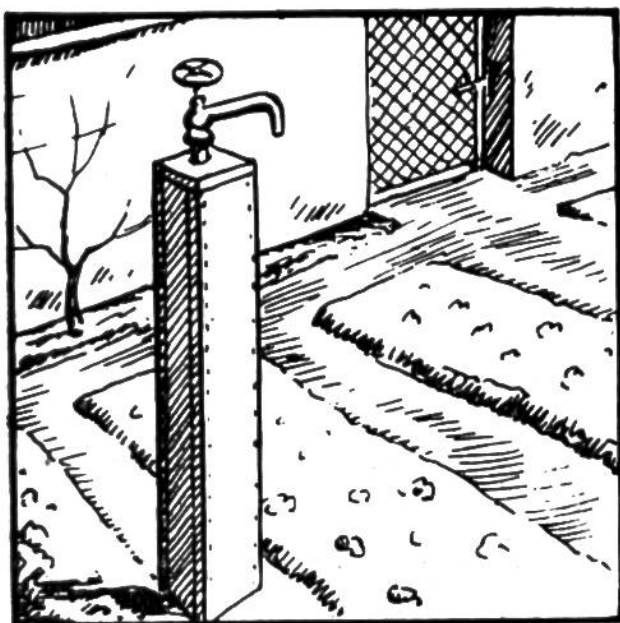
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

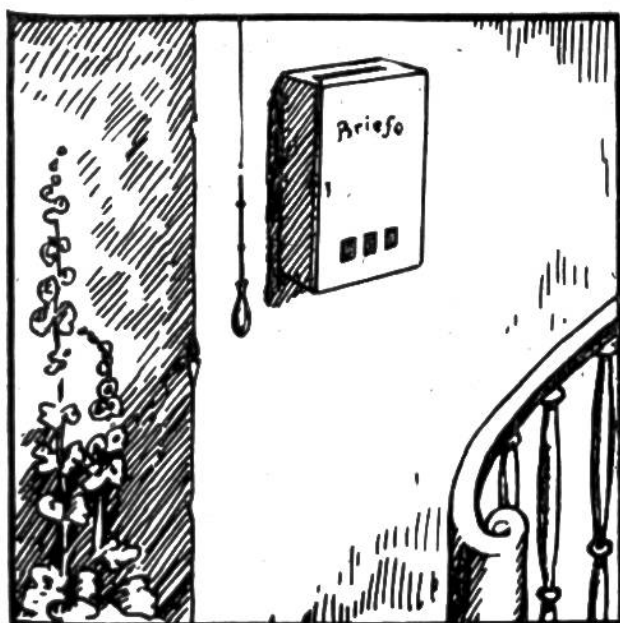
BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB WER WEISS SICH ZU HELFEN

Verkleidung einer Wasserleitung zum Schutz gegen das Einfrieren. Nach Mitteilung von Max Frischknecht, Horgen.



Um die Röhre herum wird ein primitiver Holzkasten aus vier schmalen Brettchen angebracht. Den Hohlraum zwischen Röhre und Kasten füllt man zur bessern Befestigung und Isolierung mit Sand oder Sägespänen. Die obere Öffnung um den Wasserhahn wird mit einem passenden Brettchen verschlossen. Wer das Ganze besonders hübsch ausführen will, bemalt den Kasten.

Schnell ein Briefkasten.



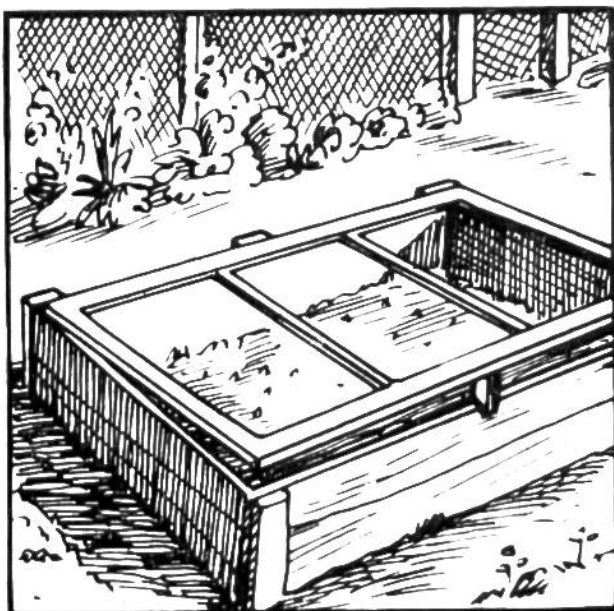
Nach Mitteilung v. Jakob Studer, Rheinfelden.

Ist ein Briefkasten nötig, so lässt er sich wohl aus einem flachen, breiten Zigarrenkistchen herstellen. Auf der Stirnseite bringt man den Einschnitt für den Brief-Einwurf an. Eine schmale Öffnung auf der Vorderseite zeigt uns, ob sich etwas im Kasten vorfindet. Der Kasten kann mit zwei Schrauben durch die Rückwand befestigt werden.



Praktischer Werkzeug-Behälter. Nach Mitteilung v. Heini Engler, Herrliberg.

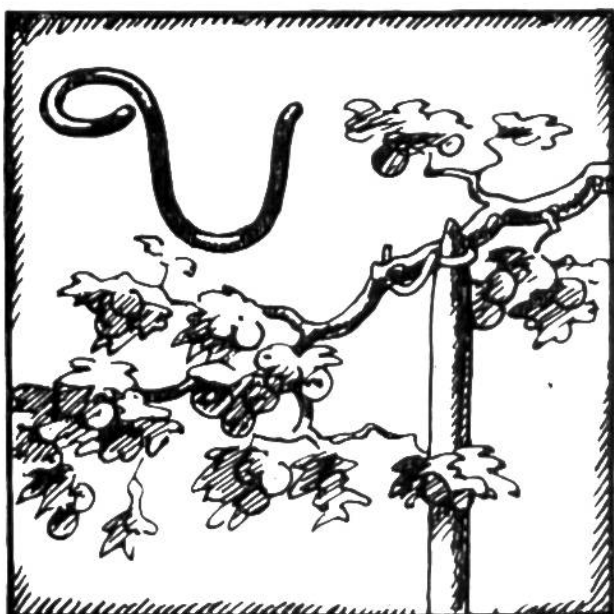
Angenehm ist es, das Werkzeug stets am gleichen Platz vorzufinden. Unser Behälter für die Garten-Geräte erfüllt seinen Zweck vollauf. Von einer Kiste löst man auf der Stirnseite ein Brett. Drei Leisten werden zur Stärkung der beiden Seitenwände befestigt, und schon steht die fertige Werkzeugkiste vor dem Erbauer.



Billiges Treibbeet zum Heranziehen von Gemüse- und Blumensetzlingen.

Nach Mitteilung von Rudolf Walther, Buchs bei Aarau.

Von einer starken, niedern Kiste werden Boden und Deckel entfernt. Den so entstandenen Rahmen legt man auf die Erde und deckt ihn mit einem ausgedienten Glas (Fenster) zu.



Praktischer Haken für Baumstützen.

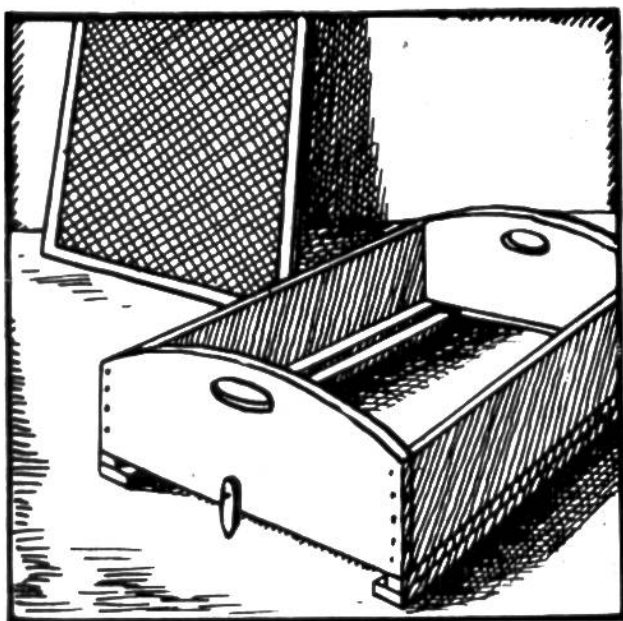
Nach Mitteilung von Ernst Aeschbacher, Utzenstorf.

Man teilt ein 6—8 mm dickes Eisenstäbchen in zirka 30 cm lange Teile und biegt diese zu Ringhaken zurecht. Die Ringe stülpt man über oben zugespitzte Stangen; es können Wäschestangen und Heinzen (Stangen zum Heutrocknen) verwendet werden.

Handsieb mit auswechselbarem Geflecht.

Nach Mitteilung von Emil Tribelhorn, Degersheim.

Aus gehobelten Brettern fertigt man einen rechteckigen Rahmen. Die beiden Schmalseiten werden nach oben gewölbt und mit eingesägten Handgriffen versehen. Unten auf beiden Längsseiten und auf einer Schmalseite befestigt man

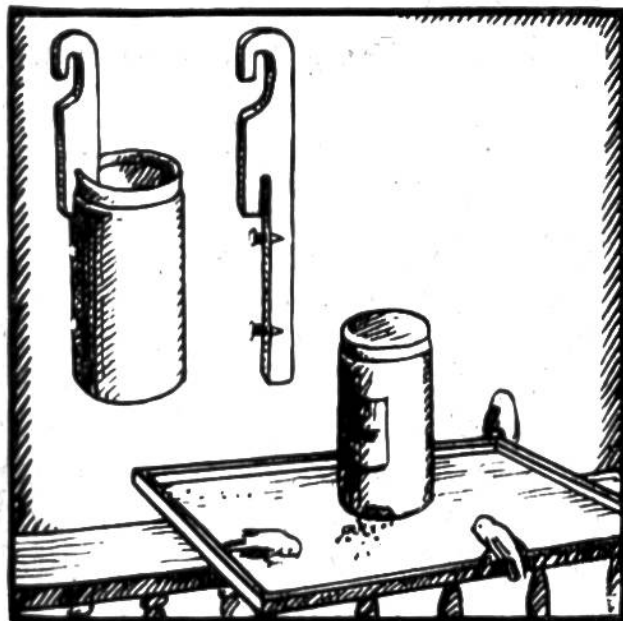


schmale Leisten und darüber drei breitere Leisten, sodass eine Schiefuge entsteht. Der Rahmen mit dem Drahtgeflecht (am Meter zu kaufen) kann durch die Schiefuge in das Sieb eingeführt werden. Diese Ausführung ermöglicht es, verschiedenmaschige Geflechte in ein und demselben Sieb zu verwenden. Um das Herausgleiten des Rahmens zu vermeiden, bringt man ein „Riegeli“ an.

a. Futter- oder Wasserbecher aus einer Blechbüchse.

Nach Mitteilung von Gertrud Würbler, Langenthal.

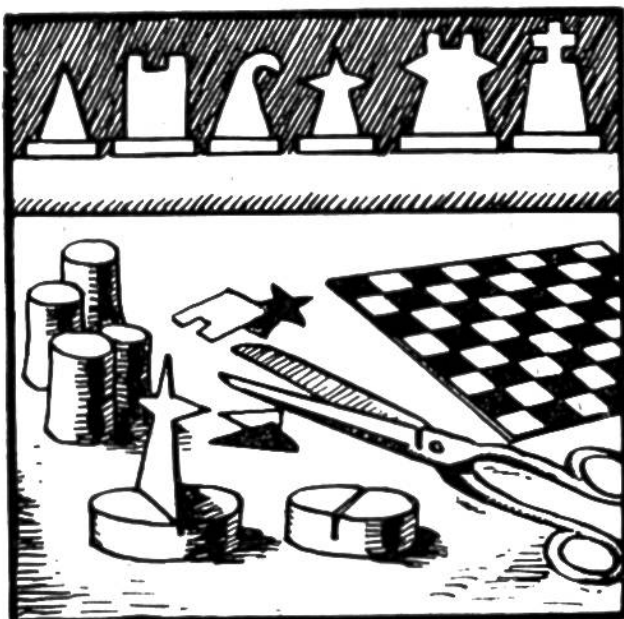
Aus einem Stück Holz sägt man einen Henkel und befestigt ihn mit zwei Schrauben an der Büchsenwand. Unser Becher leistet für Kaninchen- oder Hühnerfutter gute Dienste.



b. Automatischer Futterbehälter auf dem Fenstergesims, f. d. Winterfütterung.

Nach Mitteilung von Hansruedi Kunz, Bern.

In einer Blechbüchse wird über dem Boden ein Loch herausgeschnitten, aus dem nach und nach die Futterkörner herausrieseln.



Die Schachfiguren oben stellen dar (v. links nach rechts): Bauer, Turm, Springer, Läufer, Dame, König.

Man nimmt ein Stück mittelstarken Karton und schneidet jede in der Zeichnung oben wiedergegebene Figur in der benötigten Zahl aus. Die Hälfte der Figuren wird schwarz gefärbt. Dann teilt man 8 Korkzapfen in je 4 Scheibchen, macht in jedes einen Schnitt und steckt die Figuren hinein. Als Schachbrett nimmt man einen etwas dickern, quadratischen Karton, den man in 64 Felder einteilt, jedes zweite Feld wird schwarz bemalt.

Ersatz-Schachspiel.

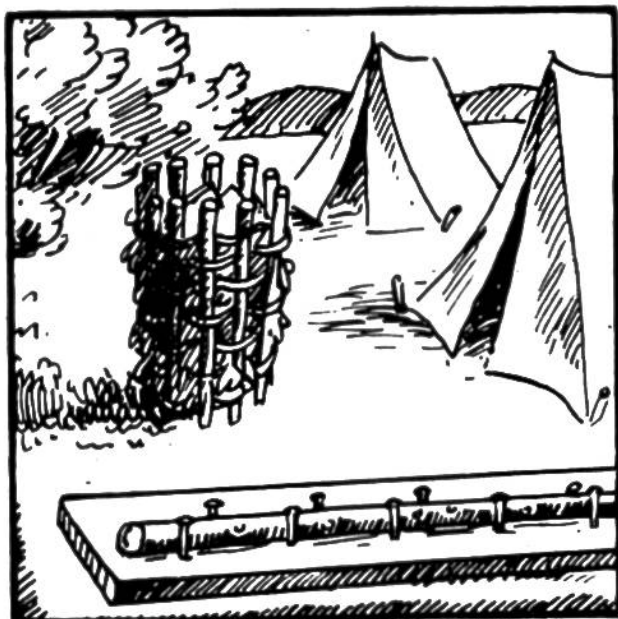
Nach Mitteilung von Fritz Bichsel, Hasle-Rüegsau.

Man nimmt ein Stück mittelstarken Karton und schneidet jede in der Zeichnung oben wiedergegebene Figur in der benötigten Zahl aus. Die Hälfte der Figuren wird schwarz gefärbt. Dann teilt man 8 Korkzapfen in je 4 Scheibchen, macht in jedes einen Schnitt und steckt die Figuren hinein. Als Schachbrett nimmt man einen etwas dickern, quadratischen Karton, den man in 64 Felder einteilt, jedes zweite Feld wird schwarz bemalt.

a. Abfallkorb.

Nach Mitteilung von Ernst Jud, Basel.

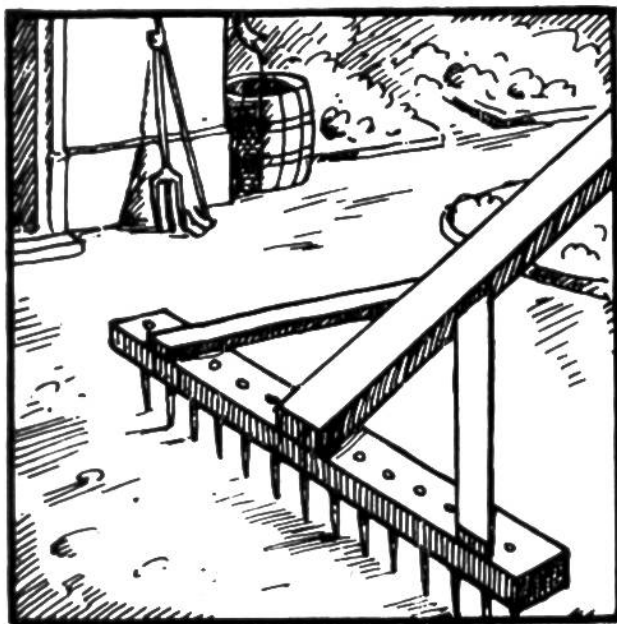
Im Ferienlager leistet unser Abfallkorb gute Dienste. 10—20 Stecken von Sträuchern (je nach der Grösse des Korbes) steckt man in den Boden. Kleine belaubte Äste werden zwischen die Stäbe geflochten, und unser Korb ist gebrauchsfertig.



b. Ski- und Bergstöcke.

Nach Mitteilung von Martin Frank, Oberözn.

Grüne Haselstöcke eignen sich, da sehr widerstandsfähig, zu Ski-, Bergstöcken usw. Der grüne, krumme Stecken wird zwischen zwei gerade laufende Reihen solider Nägel eingespannt und darin gelassen, bis er dürr ist. Herausgenommen wird er nun gerade bleiben.



Einfacher Rechen.

Nach Mitteilungen v. Alfred Lang, Schaffhausen und Willi Marti, Altstetten.

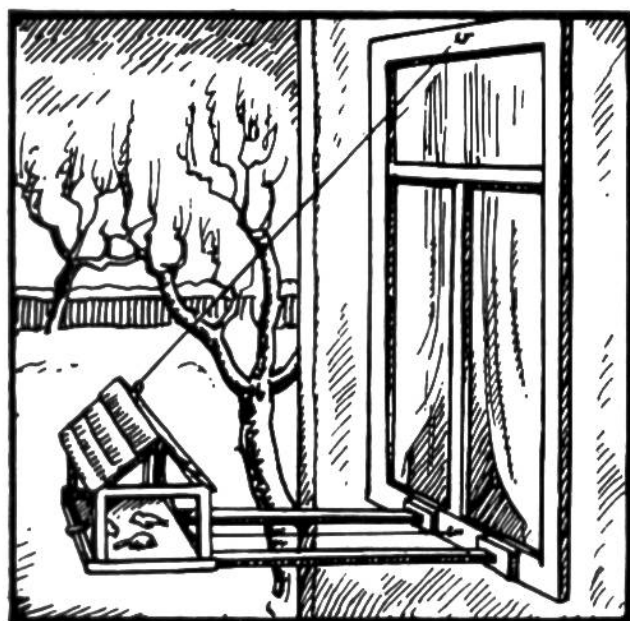
Sollen wir den Kies des Hausvorplatzes rechen, verfügen aber über keinen Rechen, so nehmen wir ein Stück Dachlatte und einige starke Nägel (ca. 8 cm lang). Von der Dachlatte sägen wir ein entsprechendes Stück weg und schlagen die Nägel in gleichmäßigen Abständen durch dieses Lattenstück. Dann wird der

Rechen am längern Lattenstück, dem Rechenstiel, befestigt. Eine leichte Verstrebung macht das Werkzeug dauerhafter.

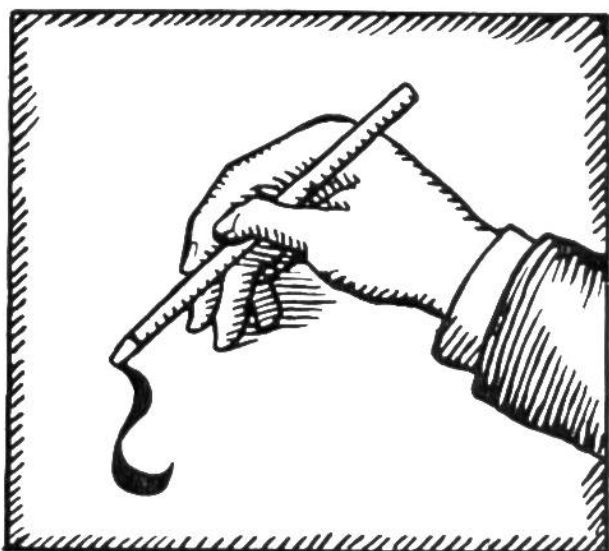
Um **Unkraut**, das zwischen dem Steinpflaster oder dem Kies hervorspriesst, zu vertreiben, gibt es ein einfaches Mittel. Nachdem man noch einmal gejätet hat, streut man überall in die Spalten zwischen die Steine eine Lage Salz oder bei Kies begiesst man diesen wiederholt mit starkem Salzwasser. Das Unkraut wird den ungastlichen Boden verlassen. Das Mittel wirkt 1—2 Jahre.

Sicheres Befestigen eines Futterhäuschens.

Nach Mitteilung von Karl Deschwanden, Staad bei Rorschach.



Zwei Holzstäbe von derselben Länge werden am Boden des Futterhäuschens festgemacht. Die beiden Stabenden stecken in zwei entsprechenden Fassungen am Fensterahmen. Ein Draht, am Dach des Häuschens befestigt und oben im Fensterrahmen verankert, hält das Häuschen in der Waagrechte. Ein weiterer Draht, zwischen den 2 Stäben angebracht, schützt das Häuschen vor d. Aushängen.



Um grosse Titel zu schreiben nimmt man einen gewöhnlichen Holzstab in der Grösse eines Federhalters und schärft ihn auf der einen Seite zu, bis die Spitze die Breite der zu schreibenden Buchstaben hat. Mit einem so gearbeiteten Holz kann man grosse Schriften für Titel, Plakate oder auf Paketen tadellos sauber ausführen.

Wie entfernt man Baumäste. Wenn man den Ast von oben her absägt, bricht er schliesslich durch sein eigenes Gewicht nieder, so dass nicht nur an dem Aststummel selbst ein grosser offener Flecken steht, der leicht anfault, sondern auch die Rinde des Stammes oft angerissen wird. Diese blutet dann und vernarbt meist unvollständig. Durch die Wunde dringen Pilze ein, die den Baum ganz zugrunde richten können. Es ist deshalb angezeigt, den Ast zuerst von unten bis nahe zur Mitte anzusägen und dann erst von oben.



Bilder vor Feuchtigkeit schützen. Gemälde und Bilder, die nicht mehr staubdicht gerahmt oder überhaupt ungenügend geschützt sind, ziehen leicht die Feuchtigkeit der Wand an und bekommen hässliche Falten. Man verhütet dies, indem man einen Flaschenkork in feine Scheiben schneidet und diese Scheiben dann hinter das Bild klebt. Auch Bilder, die bereits faltig geworden sind, ziehen sich auf diese Weise nach einiger Zeit wieder gerade.

Um alte Nagellöcher im Holz aufzufüllen, mische man Sägemehl mit Leim und stopfe die Mischung in die Löcher. Sie wird bald ebenso hart sein wie das Holz ringsum.